

# Partygrauen

Von Liare

## Kapitel 1: 1 Woche Party

Diese verfluchte Party! Ich wusste, ich hätte die Finger davon lassen sollen! Aber nein, ein Hündchen Blick von Alice und ich bin dabei! Langsam sollte ich echt zu lernen anfangen! Aber was ich auch versuche, es ist immer das Gleiche!

Ich muss erst mal etwas ausholen um die Umstände meiner Zwickmühle zu klären, also mein Name ist Rin, ich bin achtzehn und manipulierbar wie ein kleines Kind nach dem Motto, "oh guck mal, da ist ein Kaninchen" und vergessen ist dass ich grad hingeflogen bin und dass mein Knie weh tut'.

Alice kam neulich in das Café meiner Tante, in dem ich jobbe, reingestürmt und hat mir von einer suuuuper Party erzählt. Wobei sich natürlich sämtliche männlich Wesen sich nach ihr umgedreht haben. Alice's Mum ist Designerin und der Meinung ihrer Tochter würden nur Rüschenkleidchen stehen, was sie auch wirklich tun. Nun ja, auf alle Fälle sabbert die komplette Männerwelt bei ihrem Anblick.

Na, weiter im Text. Sie hat mich dann in die Küche geschleift und erzählt, dass irgendso ein reicher schnöseliger Sohn der reichen, schnöseligen Bekanntschaft ihrer Mum eine ganze Villa gemietet hat um eine Fete zu veranstalten. Klingt ja ansich ganz nett.

Eigentlich wollte ich an dem Abend ja arbeiten, aber dann kam Hündchen und teilte mir mit, dass sie ohne mich nicht fahren würde.

Ich hab sie dann an den Freitagabend abgeholt und als erstes wurde ich gefragt, wo denn meine Reisetasche sei. Natürlich hatte sie vergessen mit mitzuteilen, dass die Fete die ganze nächste Woche wüten würde.

Natürlich hatte ich keine Lust auf eine geschlagene Woche Fete, aber hab ich schon gesagt, dass ich manipulierbar wie ein kleines Kind bin?

Also zurück zu mir nach Hause, Sachen gepackt, Bescheid gesagt und viel zu spät losgefahren.

Zu früh waren wir dann trotzdem, nicht dass ich zum Rasen neige, im Gegenteil immer genau auf Geschwindigkeitsbegrenzung. Das amüsante an dieser Fahrweise ist, dass einem die Leute immer hinten auffahren wollen, aber da man ja offiziell kein Verkehrshindernis ist es dann doch nicht machen und kommt mir dann doch einer zu nahe zücke ich einfach die Kamera in meinem Handschuhfach und halte sie demonstrativ hin. Das hat bisher noch jeden abgeschreckt! Die wissen ja nicht, dass das Ding schon längst den Geist aufgegeben hat, tja nützlich bis über den Tod hinaus! Sechs Uhr war vereinbart... Wir sind um halb neun angekommen...

Die schnöseligen Freunde schienen nicht viel von Pünktlichkeit zu halten. Außer uns war kaum einer da. Die Villa ähnelte übrigens einem Nachbau einer Burg inklusive

Burggraben... Ob die auch ne Folterkammer haben?! Müsste eigentlich da sein, da der Erbauer sehr auf Authentizität geachtet hat.

Alice hat sich zu den bereits angekommenen gesellt, während ich durch den Vorhang meiner Haare weiter vor mich hin sinniere. Ich hab relativ dicke Haare, die vorne lang genug sind, damit ich sie auch hinter die Ohren bekomme, was allerdings nur bei vollkommener Windstille der Fall ist. Sonst bilden sie, genau wie jetzt einen Vorhang, der mich vor ungebetenen Anblicken schützt.

Irgendwann waren dann doch alle da (halb zwölf) und uns wurden die Regeln des Wochenendes erklärt. (Keine Ahnung was das sollte, aber jeder außer mir wusste mal wieder Bescheid)

Also,

1. Zugbrücke hochgezogen, damit wir unter uns sind

2. alle elektrischen Geräte abgeben (Also alle kommunikationsfähigen. Mein Handy wird sich sicher abheben, war ein Geschenk und ist etwa 4 Jahre alt, aber so find ichs schnell wieder) damit wir nicht um Hilfe rufen können während wir abgeschlachtet werden

3. die Zimmergenossen werden ausgelost! (es gibt nur Doppelzimmer, aber entweder Doppel-, oder Einzelbetten)

4. Alk saufen bis zum Anschlag ist angesagt.

Mit Regeln 1 und 2 komm ich ja klar, Nummer 3 ist grenzwertig und Nr. 4 wird mich zu Fall bringen! Ich trinke schließlich keinen Alk. Nicht dass ich irgendein prägendes Erlebnis oder so mal gehabt hätte, das Zeug schmeckt einfach nicht!

Eine ganze Woche voller besoffener Schnösel! Help me! Alice, ich kill dich! Aber allein lassen kann ich sie natürlich auch nicht (Alice Mum hat mich mal darum gebeten; ich persönlich bin der Meinung, dass sie selbst allein ganz gut zurecht kommt)

Ich werde mich einfach in den Gemäuern umsehen und hoffentlich was authentisches, interessantes finden. (das nennt man Selbsthypnose)

Ergebnis: Die Authentizität endet bei der Folterkammer. Nur schöne Kellerräume waren zu finden. (voller Spirituosen, was sonst!)

Irgendwann haben wir dann Zimmergenossen ausgelost (4:56) weil die Ersten ins Bett wollten. Und hurrei, nicht nur, dass ich nen Kerl erwisch hab, nein, es ist auch noch ein Zimmer mit Doppelbett, juhoo Jackpot! Tauschen unmöglich (nicht, dass ichs nicht versucht hätt)

Ich mein, wens wenigstens der Kerl mit dem geilen Arsch gewesen wär, aber der... (ok ich hab dem von meinem Zimmergenossen nichtmal angeschaut)

Der Arsch von dem zuerst erwähnten Typen war doch soooo toll! Natürlich hätte ich auf den Rest vom Menschen verzichten können, aber der Hintern... Genug der Träumereien.

Während wir zu dem Zimmer geführt werden (Personal, damit wir bis Sonntag nächste Woche nicht vor Hunger sterben) geh ich in Gedanken nochmal den Selbstverteidigungsgrundkurs durch, den ich mal gemacht hab. Verteidigung aus der Bodenlage, wie treffend! Morgen bring ich Alice um! Sie schien furchtbar amüsiert über meinen Zimmergenossen und wünschte mir noch eine wundervolle Nacht....

Hahaha, verarschen kann ich mich selber. (Leider hab ich nicht mehr mitbekommen, wen sie ihr aufs Auge gedrückt haben. Irgendwie mache ich mir Sorgen deswegen, aber nicht zu viele)

Und nun stehe ich hier. Allein mit nem Kerl, denn ich noch nie gesehen hab und der

mich die Bohne interessiert. Er zieht sich auch gleich aus, natürlich ohne Vorwarnung. Ich ziehe eine Augenbraue hoch, kralle mir eine Decke und ein Kissen vom Bett, werfe das Zeug aus den Boden und mache es mir bequem.

„Wenn du willst, kannst du das Bett haben,“ höre ich da auch schon, aha, die Gentelman Nummer. „Kann in Betten nicht schlafen,“ grummle ich zurück und wühle mich noch tiefer in das Bettzeug. Das stimmt allerdings wirklich! Zu Hause hab ich auch nur ne Matraze am Boden und das auch nur, weil meine Mum sonst durchgedreht wär. (allerdings benutze ich das Ding nicht) Ich mein, gegen nen schönen Teppich stinkt doch jedes Bett ab! Platz nach links und rechts, alle viere von sich strecken und vor allem ein schön harter, kalter Boden... Schnurr...

Ja, ich hab ne Meise, oder laut Alice nen ganzen Zoo, aber was solls! Außerdem ist die Tierwelt doch wunderschön! (Ich bedaure immer noch, dass die Mammuts ausgestorben sind. Elefanten sind da ein echt dürftiger Ersatz)

Irgendwann bin ich dann eingeschlafen.  
Und kaum bin ich weg, tritt mich jemand.

Ich fahre fauchend hoch und lasse ein paar äußerst unschöne Schimpfwörter los, bevor ich auch nur die Augen auf mache. ER liegt neben mir, mein lieber Zimmergenosse. Über mich drüber geflogen, wie er stammelt.

Leider fängt er sich relativ schnell wieder und mault zurück warum ich direkt zwischen Bett und Zimmertür liege. Warum wohl, weil ich nachts immer durch die Gegend rolle, deswegen sind Betten ja auch tödlich für mich! Ich würde mir früher oder später den Hals brechen. Das muss er aber nicht wissen.

„Verdammt nochmal, ich wollte bloß aufs Klo,“ mault er und reibt sich Fuß, Knie und seine rechte Hand, leider hat der Sturz nicht das Genick erwischt!

„Dann mach die Augen auf!“

„Es ist dunkel“

„Dann mach das Licht an“

„Der Lichtschalter ist bei der Tür.“ Ok, unbestreitbare Tatsache.

„Die Vorhänge?“ starte ich den nächsten Versuch.

Er zieht eine Augenbraue hoch, was ich nur sehe, weil sich meine Augen langsam an die Dunkelheit gewöhnt haben. Vom Fenster her kommt ein kleiner Lichtschimmer, der meine Augen unterstützt.

Er steht auf und sucht etwas. Als er den Lichtschalter findet, kommt mit einem Mal ungesundes gleißendes Licht auf mich zu. Herzlichen Dank für die Warnung.

Ich verkrieche mich unter meine mitgeschleppte Bettdecke und hoffe, dass sich dieser Dämon meiner erbarmt, was er natürlich nicht tut.

Im Gegenteil, er verschwindet und lässt mich in dieser lichternen Hölle allein. Aber ich habe ja immernoch meine Decke! Ein hoch auf den Besizerschnösel, der für seine Gäste extra große und fette Decken hat.

Es (auf er hab ich keinen Bock mehr) kommt irgendwann wieder. Doch anstatt das Licht auszuschalten und wieder ins Bett zu gehen, packt es mich unbarmherzig samt Decke und schleift mich ins Bett. Ich höre noch ein Grummeln, dem ich entnehme, dass er meinen Schlafwunsch auf dem Boden für ausgemachten Blödsinn hält. Ich will gerade auf meine heiß geliebten Boden fliehen, als das dämliche Licht endlich erlischt. Wenigstens etwas! Auf dem Boden komm ich allerdings nicht an. Es packt mich an der Taille und zerrt mich zurück, na dass kann ja heiter werden.

Es hat aber scheinbar nicht vor, meine Selbstverteidigung zu testen, denn nachdem es

mich an sich gefesselt hat (mit seinen Armen) döst es auch schon wieder selig weg!  
Alice, du bist so was von tot!

kommis seeeeehr erwünscht ;)